

Vorlage Federführende Dienststelle: FB 68 - Fachbereich Mobilität und Verkehr Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: Fb 68/0001/WP18 Status: öffentlich Datum: 09.04.2024 Verfasser/in: Dez. III / FB 68/200
Bürgerantrag der Arbeitsgruppe Forst (Zeppelinstraße und Mataréstraße) Oktober 2023	
Ziele:	
Beratungsfolge:	
Datum 23.04.2024	Gremium Bürgerforum
Zuständigkeit Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Das Bürgerforum nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Antrag gilt damit als behandelt.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			X

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	☐	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	☐	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	☐	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	☐	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	☐	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	☐	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

☐	vollständig
☐	überwiegend (50% - 99%)
☐	teilweise (1% - 49 %)
☐	nicht
☒	nicht bekannt

Da diese Vorlage nur zur Kenntnis dient und zunächst keine Baumaßnahme mit sich bringt, werden somit auch keine CO₂-Emissionen verursacht.

Erläuterungen:

Anlass und Hintergrund

Mit dem Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW von Oktober 2023 zeigen die Antragstellenden, mit welchen Maßnahmen der Schulweg zur Montessorischule Mataréstraße aus ihrer Sicht sicherer gemacht werden kann. (vgl. Anlage 1).

Problemstellen, vorgeschlagene Maßnahmen und Einschätzung der Verwaltung (Anlage 2)

Einmündung Mataréstraße/Zeppelinstraße

Dadurch, dass die Bürgersteige an der Kreuzung Zeppelinstraße/Mataréstraße von einigen Eltern als Parkplätze benutzt werden, ist die Kreuzung schlecht einsehbar und wird zu einer Gefahr für querende Kinder. Als Maßnahme wird vorgeschlagen, die Gehwege dort mit Pollern zu sichern und eine besser Querungsmöglichkeit für zu Fuß Gehende sicherzustellen. (vgl. Anlage 3)

An der Kreuzung Zeppelinstraße/Mataréstraße gilt „rechts vor links“. Hier schlagen die Antragsteller*innen vor, dass zusätzlich das Verkehrszeichen 102 StVO („rechts vor links“) aufgestellt wird.

Vorschlag der Verwaltung

Anstelle des Verkehrszeichens „Rechts-vor-Links“ schlägt die Verwaltung die Markierung von „Haifischzähnen“ an der Einmündung Zeppelinstraße/Mataréstraße zur besseren Sichtbarkeit und Verdeutlichung der gesetzlichen Regelungen vor. Das Schild 102 StVO kann nicht, wie von den Antragstellenden vorgeschlagen, angeordnet werden, da es sich dabei um eine bloße Wiederholung der gesetzlichen Regelungen handeln würde.

Der Gehweg im Einmündungsbereich kann durch Poller freigehalten werden.

Mataréstraße Geschwindigkeitsüberschreitungen

Die Antragstellenden beklagen, dass auf der Mataréstraße zu schnell gefahren wird. Sie möchten, dass auf der Fahrbahn eine „Tempo-30“ und „Achtung-Schule“-Markierung aufgebracht wird sowie ein Hinweis, dass es sich um einen Schulweg handelt.

Stellungnahme der Verwaltung

Im Oktober 2022 wurde eine Geschwindigkeitsmessung in der Mataréstraße durchgeführt. 85 Prozent der Verkehrsteilnehmenden haben eine Geschwindigkeit von 31 km/h eingehalten, 1,4 Prozent der erfassten Fahrzeuge fuhren schneller als 39 km/h. Ein Dialog-Display wurde 2023 an der Mataréstraße installiert. Die Daten des Dialog-Displays wurden für den Zeitraum vom 01.11.2023 bis 20.02.2024 ausgewertet. Die Geschwindigkeit, die von 85 Prozent der Verkehrsteilnehmenden gefahren wurde, liegt bei 27 km/h, 0,8 Prozent fuhren schneller als 39 km/h. Die Ergebnisse sind im gesamtstädtischen Vergleich sehr unauffällig, sodass nach der verwaltungsüblichen Klassifizierung, keine weitergehenden Maßnahmen erforderlich sind.

Aufgrund der unauffälligen Geschwindigkeitsmessungen und im Rahmen der Vergleichbarkeit mit anderen Schulen werden somit keine Straßenmarkierungen mit „Tempo 30“ und „Achtung Schule“ vorgesehen.

Einrichtung einer Schulstraße

Die Antragstellenden wünschen die Einrichtung einer Schulstraße: Für die Einrichtung von Schulstraßen in Aachen, werden aktuell die Voraussetzungen geprüft. In einem ersten Schritt soll die Einrichtung einer Schulstraße an einer Schule erprobt werden. Geprüft wird dies zuerst für die Grundschule Höfchensweg. Sobald belastbare Erkenntnisse aus diesem Versuch für Aachen vorliegen, können diese auf andere Schulen übertragen werden. Es liegen weitere Anträge aus dem politischen Raum vor, die derzeit geprüft werden. Die Verwaltung wird zum Thema Schulstraße fortlaufend in verschiedenen Gremien berichten.

Lage der Elternhaltestellen

Die Antragsteller*innen haben mit ihrem Schreiben vom 07.11.2023 ihre Vorschläge zur Verlagerung der Elternhaltestellen nach Hinweisen der Schule zurückgezogen. (vgl. Anlage 4)

Anlage/n:

Anlage 1 - Bürgerantrag vom Oktober 2023

Anlage 2 – Übersichtskarte Mataréstraße

Anlage 3 – Maßnahmenvorschlag Einmündung Mataréstraße_Zeppelinstraße

Anlage 4 – Nachtrag Bürgerantrag

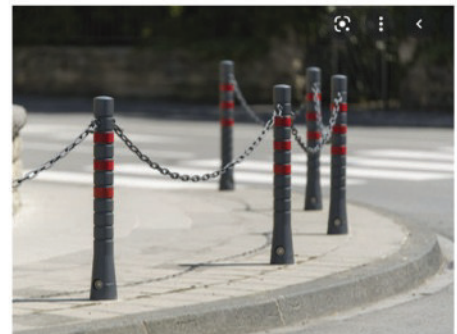
Bürgerantrag der Arbeitsgruppe Forst (Zeppelinstraße und Mataréstraße)



Mit diesem Bürgerantrag möchten wir einen Punkt aus unserem Bürgerantrag vom Januar 2022 als Einzelantrag ausgliedern und mit einer Ergänzung zum Thema „Schulstraße“ versehen.

◆ Die immer beliebter werdende Montessori-Grundschule wird vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende von vielen Eltern mit dem PKW angefahren. Dadurch entstehen immer wieder gefährliche Situationen.

- Die Bürgersteige an der Kreuzung Zeppelinstraße/Mataréstraße werden von Eltern als Parkplätze missbraucht. Dadurch wird diese Kreuzung uneinsehbar und zu einer Gefahr für querende Kinder.
- Die Bürgersteige sollten dort abgepollert werden, damit sich keine Fahrzeuge mehr hinstellen können.



- Die Straße sollte Markierungen als Warnung für die Autofahrer erhalten.



◆ Die Mataréstraße wird viel zu oft viel zu schnell befahren.

Die zwischenzeitlich installierte Geschwindigkeitsmesseinrichtung ist schon ein guter Schritt in die richtige Richtung.

- Trotzdem fehlen noch Hinweise, dass dies ein Schulweg ist.
- Die Mataréstraße sollte „Tempo-30“ und „Achtung-Schule“-Markierungen auf der Fahrbahn erhalten.



◆ Die Vorfahrtregelung an der Kreuzung Zeppelinstraße/Mataréstraße ist laut STVO zwar klar, aber sie wird von vielen Autofahrern nicht beachtet. Es kommt immer wieder zu gefährlichen Situationen.

- Hier sollte ein „rechts vor links-Schild“ an der Zeppelinstraße aufgestellt



- oder/und die Zeppelinstraße vor der Mataréstraße mit „Haifischzähnen“ markiert werden.



- ◆ In mehreren Städten in NRW gibt es Pilotprojekte, in denen Straßen vor Schulen vor Unterrichtsbeginn sowie nach Unterrichtsende für eine begrenzte Zeit für den Durchgangsverkehr gesperrt werden.
Dies wäre auch für die Mataréstraße zwischen Bonifatiusweg und Zeppelinstraße aus unserer Sicht eine gute Möglichkeit, die Verkehrssituation zu entschärfen und den Schulweg sicherer zu machen.
- ◆ Ergänzend dazu wäre ein Hinweisschild auf die vorhandenen Elternhaltestellen im Freunder Weg sinnvoll.



Die jetzigen Haltestellen halten wir jedoch im Hinblick auf die Sicherheit für ungünstig. Bei der Haltestelle in der Nähe der WABe müssen die Kinder auf dem Weg zur Montessorischule zweimal eine Straße queren, bei der Haltestelle gegenüber dem Bonifatiusweg einmal.

Wir schlagen zwei andere Stellen vor:

1. Auf der Zeppelinstraße vor der Turnhalle der Montessorischule. Dort sind die Kinder direkt auf der richtigen Straßenseite und brauchen keine Straße queren.



Aachen, im Oktober 2023

2. Auf der Mataréstraße gegenüber des Bonifatiuswegs. Dort gehen die Kinder auf der rechten Seite bis in Höhe der Schule und queren dort im sicheren, gesperrten Bereich („Schulstraße“) die Straße.



- ◆ Die Eltern werden über die Schule über die „Schulstraße“ und die Elternhaltestellen informiert.







stadt aachen
Fachbereich Stadtentwicklung,
-planung und Mobilitätsinfrastruktur
FB 61/300
Mataréstraße / Zeppelinstraße
Anlage 3
M 1:250
März 2024

Dr. Stephanie Küpper - Antrag Schulwegsicherung

Von: 
An: 'Doreen Stärk-Meuser' <Doreen.Staerk-Meuser@mail.aachen.de>
Datum: Freitag, 17. November 2023 22:11
Betreff: Antrag Schulwegsicherung
CC: 

Liebe Frau Stärk,

Vertreterinnen der Montessori- Grundschule Mataréstraße haben nach Abgabe unseres Einzelantrags vom Oktober 2023 Bedenken gegen die Verlegung und nachvollziehbare Argumente für die Beibehaltung der beiden Elternhaltestellen geäußert.

Wir bitten um Nachsicht bzgl. der zugegebenermaßen etwas ungünstigen Chronologie der Ereignisse und um

Berücksichtigung der Sichtweise der Schule im weiteren Beratungsprozess:

"Argumente für die Beibehaltung der Elternhaltestellen.

- *Elternhaltestellen wurden im Zuge des Verkehrssicherheitskonzepts der Schule 2014/ 15 eingeführt.*
- *Die Elternhaltestellen wurden so gewählt, dass Kinder vor der Schule noch ein wenig Bewegung haben.*
- *Zur Sicherheit beim Queren der Kreuzung Zeppelinstraße/Freunder Weg gibt es an dieser Stelle einen Verkehrshelfer*
- *nicht alle Elternhaltestellen konnten mit Schildern versehen werden. Auch das Halten an Garagenhöfen im Freunder Weg ist zulässig, um die Kinder aussteigen zu lassen.*
- *Besonders Familien, die nicht aus dem Einzugsgebiet kommen nutzen die Elternhaltestellen, um ihren Kindern einen Schulweg zu ermöglichen und die Verkehrssituation vor der Schule zu entzerren. (Wie die zweimal jährlich erhobene Abfrage belegt.)*
- *Die Verlegung der Elternhaltestelle in die Zeppelinstraße Höhe der Turnhalle würden den Hol- und Bringverkehr in der Zeppelinstraße wieder verstärken. Eltern würden wieder auf der Straße wenden und stellen so eine Gefahr für alle Fußgänger*innen dar.*
- *Die Verlegung der Elternhaltestelle in den unteren Bereich der Mataréstraße würde auch den Verkehr in der Schulstraße und auch den zu erwartenden Verkehr im Bonifatiusweg verstärken. Dies stellt wiederum eine Gefahr für die Schüler*innen dar, die fußläufig zur Schule kommen."*

Frau von Helden, Mobilitätsbeauftragte der Montessorischule, und Frau Mensger-Jacobs, Mitglied des Schulleitungsteams, haben uns diese Argumente übermittelt.

Die übrigen Aspekte unseres Antrags bleiben davon unberührt und finden nach wie vor die volle Unterstützung der Schule.

Mit freundlichen Grüßen

